Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger

Jahresbericht 2015

Mannschaftsfoto „Gumpach-Kreuz"
13. September 2015

Werte Mitglieder, Gönner und Förderer der Bergrettung Prägraten a.G.!

Wenn wir auf das abgelaufene Jahr 2015 zurückblicken, dann können wir auf ein sehr einsatzreiches Jahr zurückblicken. An die 20 mal musste unsere Mannschaft ausrücken. Zum Glück war immer Flugwetter, sodass der Abtransport der Verunglückten zu 90 % mit Unterstützung des Notarzthubschraubers möglich war.

Nachdem auf Prägratner Seite der Rötspitze seit dem Jahr 1974 kein Einsatz mehr zu verzeichnen war, stürzten am NO-Grat im Bereich des sogenannten „Kaminlan" gleich 2 erfahrene Alpinisten, eine Südtirolerin (schwer verletzt), und ein italienischer Bergsteiger (tödliche Verletzungen) ca. 100 bis 150 m ab.

Das Jahr 2015 war gefüllt mit Terminen, um Rechtssicherheit für Bergrettungsübungen im Nationalparkgebiet zu erlangen. Letzlich konnte durch einen Schulterschluss aller politischen Parteien im Tiroler Landtag eine Gesetzesänderung erreicht werden, sodass in Zukunft auf Basis eines Bewirtschaftungsplanes Bergrettungsübungen auch im Tiroler Nationalpark durchgeführt werden können. Ein besonderer Dank gehört hier unserem Bezirksleiter Peter Ladstätter und meinen Ortsstellenleiterkollegen.

Ich möchte mich bei allen KameradenInnen für ihre Einsatzbereitschaft recht herzlich bedanken. **„Allein – bin ich nichts!"** hat ein Schweizer Seilbrückenbauer zum Ausdruck gebracht, dem möchte ich mich gerne anschliessen. Nur durch vertrauensvolle Zusammenarbeit verbunden mit dem notwendigen Teamgeist haben wir es in den letzten Jahren geschafft, die Bergrettung weiter voranzubringen. Viele neue Ideen sind aus der Einsatzpraxis heraus entstanden, die uns das Retten einfacher machen.

Erfreulich auch die Tatsache, dass sich für die Bergrettungstätigkeit wieder 2 Anwärter in den Dienst und zur Verstärkung der Ortsstelle bereit erklärt haben.

Friedl Steiner
Ortsstellenleiter

Im Gedenken …

an alle im vergangenen Jahr verstorbenen nahen Bergrettungskameraden und verunglückten Bergsteiger und Wanderer.

Die Kraft ging zu Ende,
o Herr, nimm mich auf
in deine Hände.

In lieber Erinnerung
an
Herrn

Johann Berger

„Kratzerfeldner Hansl"

geb. am 14. Oktober 1948
gest. am 23. Juni 2015

Er wird
in unseren Herzen weiterleben

Berger Johann vlg. „Kratzerfeldner Hansl", 23. Juni 2015

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Trauer
und des Schmerzes,
eine Zeit der Stille und
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In lieber Erinnerung
an
Herrn

Peter Köll
vlg. Liendler

geb. am 25. Jänner 1933
gest. am 2. Juli 2015

Köll Peter, Bergführer, 2. Juli 2015
Ortsstellenleiter u. Einsatzleiter der Bergrettung Matrei i.O.

Rückblick Jahreshauptversammlung 2015
7.2.2015 – Restaurant "Ortnerhof"

Versammlungsteilnehmer – mit dem „Alpenkönig“ an der Front

Ein kleine Aufmerksamkeit; Matthias Berger, Dr. Sepp Burger und Peter Ladstätter

Ehrungen, Gratulationen 2015

Albin Mariacher, 50 Jahre bei der Bergrettung Prägraten

Herbert Steiner 50 Jahre bei der Bergrettung Prägraten

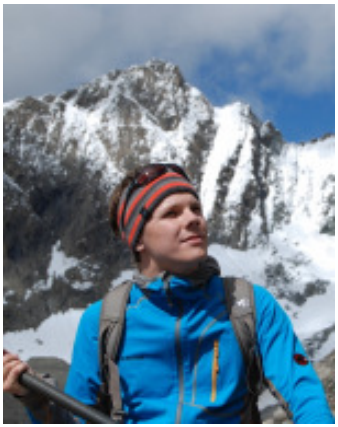
Der Ortsstellenleiter gratuliert dem engagierten Bergretter u. Rechnungsprüfer zum 50. Geburtstag

50-er Bernhard Berger, Gratulation am 10.11.2015 im Gasthof "Islitzer"

Mitglieder-Statistik 2015

per 31.12.2015	
Mitglieder Gesamt:	56
Männlich:	54
Weiblich:	2
Aktiv:	29
Überprüfte Anwärter	2
Anwärter	2
Passiv (Senioren)	16
Passiv (Sonstige)	7
Alarmierung:	27

Einsatzleiter:	Bstieler Markus, Steiner Friedl, Kratzer Siegfried, Steiner Konrad
Medizin-Referentin:	Berger Sabrina
Rettungssanitäter:	Gröfler Mario
BR-Sanitäter:	Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard
Hubschrauberkoordinator:	Kratzer Siegfried u. Berger Gerhard
Überprüfte Anwärter:	Gröfler Mario, Kirchmair Klaus
Anwärter	Steiner Manuel, Unterwurzacher Martin



Manuel Steiner geb. 14.11.1990
Eintritt: 06.07.2015

Unterwurzacher Martin geb. 21.06.1999
Eintritt: 13.07.2015

Funktionärstätigkeiten 2015

(Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Sonstiges)

22.01.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung	BR-Magazin
22.01.2015	„Malle Trogn“ Familie Egger Matthias, Julia u. Milena	Wallhorn
01.02.2015	**80-er Berger Alois**	**GH Großvenediger**
08.03.2015	**Besprechung HS-Flüge NP mit Bezirkspolitikern**	**BR-Heim, Lienz**
09.03.2015	Besprechung BH-Lienz BH-Frau Dr. Reisner	BH-Lienz
11.03.2015	Besprechung OST-Leiter HS-Flüge	BR-Heim, Matrei i.O.
27.03.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung (Autokauf FW)	BR-Magazin
09.04.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung	BR-Magazin
14.04.2015	Kontrolle Rettungsdepot	Johannishütte
15.04.2015	Kontrolle Rettungsdepot DH u. Oberer Einstieg	Defreggerhaus
17.04.2015	**ÖBRD-Landesversammlung mit Neuwahlen**	**Leutasch**
	Neuer Landesleiter: Hermann Spiegl	
21.04.2015	Besprechung OST-Leiter HS-Flüge NP	BR-Heim, Matrei i.O.
27.04.2015	Besprechung OST-Leiter HS-Flüge NP	BR-Heim, Matrei i.O.
28.04.2015	TT-Forum "Bergrettungseinsätze im NP"	Kolpinghaus, Lienz
21.05.2015	Sitzung wegen Bewirtschaftsungsplan NP	BR Heim, Matrei i.O.
26.06.2015	Begräbnis Berger Johann vlg. Kratzerfeldner Hansl	Friedhof, Prägraten
28.06.2015	**40 Jahr Feier Bergrettung Ahrntal**	**Bizathütte, St. Johann i.A.**
02.07.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung mit Klaus, Mario und Manuel	BR-Magazin
05.07.2015	Seelenrosenkranz für Köll Peter, Bergführer	Friedhofskapelle
06.07.2015	Begräbnis Köll Peter, Matrei i.O.	Friedhof Matrei i.O.
24.07.2015	ÖBRD-Bezirkssitzung	BR-Heim, Lienz
31.07.2015	50-er Angelika Steiner (Frau vom Obmann) Danke!!!!	Iselweg 11
26.08.2015	**Jahrestag Martin Unterwurzacher**	**Bodenalm**
03.09.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung	BR-Magazin
04.10.2015	**Heli-Day Heli Austria Knaus, St. Johann i.P.**	**Markus u. Siegfried**
09.10.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung	BR-Magazin
16.10.2015	Gespräch mit Bgm. /Fw.Kdt. wegen Autokauf	Büro Bgm.
21.10.2015	ÖBRD-Ausschußsitzung	BR-Magazin
10.11.2015	**Gratulation 50-er Berger Bernhard (Rechnungsprüfer)**	**Gasthof Islitzer**
31.12.2015	Begräbnis Mayr Franz	Innervillgraten

30 Termine wurden wahrgenommen

Übungen – Schulungen – Fortbildungskurse 2015

Einsatz- und Ausbildungsleiter Markus Bstieler

24.01.2015	LVS Übung	Ströden
06.03.2015	Vorbereitung Lawineneinsatzübung	Johannishütte
07.03.2015	Lawineneinsatzübung mit NAH Martin 4	Johannishütte
20.03.2015	Schulungstour Großvenediger	Friedl, Siegfried, Franz-Josef
08.04.2015	Sicherung-, Fels abräumen, Gemeindestr. Hibichl	Siegfr., Reinhard, Much, Gerhard
24.04.2015	Ernstfall Einsatzübung - Zentrale Bergrettung	BR Magazin
12.06.2015	Seiltechnik	BR Magazin
18.07.2015	Spaltenbergeübung Rainerkees	14 Mann/Frau
13.08.2015	Dreibeinübung	M4 Stützpunkt, Matrei i.O.
05.09.2015	Sicherungstechnik Fels	Bauhof
27.08.2015	Schulungstour Daberspitze	Lois, Manuel, Riepler F., Lexn Lies
03.10.2015	Teilnahme an der HS Übung in Kals	Markus u. Siegfried
04.10.2015	Heli-Day Heli Austria, Eröffnung d. neuen Hangars	Markus u. Siegfried
24.10.2015	HS Übung im Bereich Rote Säule	Sajathütte
27.11.2015	San-Schulung mit BR-Arzt Dr. Latscher	KR Feuerwehr
11.12.2015	Nachteinsatz-Bergeübung	Stabanthütte

Aus dem Protokollbuch der ÖBRD-Ausschußsitzung vom 18.April 1984:
„Berger Alois macht den Vorschlag, daß bei den Kletterübungen in Forstlehen, sämtliche gangfähige Mitglieder teilnehmen müssen – sonst Ausschluss aus der Bergrettung“

Spaltenbergeübung „Rainerkees“
18.07.2015

Rettungsdepot Oberer Einstieg

Klaus Kirchmair beim Aufprusiken

Aufziehen mit Mannschaftsseilrolle „Pro Traxion“

Mario Gröfler wird in die Gletscherspalte abgeseilt

Mit der Prusiktechnik über den Spaltenrand – gar nicht einfach!

Mannschaftsfoto auf dem „Rainerkees“ 14 Teilnehmer

2015 – 20 Einsätze mit 685 Einsatzstunden

01.02.2015	Weiskopf Hilde, Sturz Loipe Unterfeld	M4, ÖBRD
22.02.2015	Rainer Walter, Knieverletzung Lasnitzenhütte	C7, ÖBRD
17.03.2015	Bossert Florian, Knieverletzung Türmljoch 2.600 m	M4, ÖBRD
20.03.2015	Schulterluxation Essener-Rostockerhütte – Abtransport	M4
30.03.2015	Guggenberger/Putzhuber, Spaltensturz Rainerkees	ÖBRD
30.03.2015	Knieverletzung Johannishütte – mit Alpenscooter (F.J.)	ÖBRD
03.04.2015	Interner Notfall Nilljochhütte	C7
06.04.2015	Knieverletzung Türmljoch	M4
08.04.2015	DAV Friedberg, Knieverletzung nach Lawinengang Rostocker-Eck	M4
15.04.2015	Verletzte Person Grosser Geiger	C7
24.05./25.05.	Suche nach Dackel "Moritz" in Hermanns Brochatlan	ÖBRD
27.05.2015	Bergung holländische Familie Timmeltal – Fenster - Ochnserhütte	ÖBRD
15.06.2015	Absturz Wanderweg Rostocker-Eck	C7, ÖBRD
26.06.2015	Waldbrand Sportplatz, Unterstützung Feuerwehr	FW, ÖBRD
29.06.2015	Interner Notfall Essener-Rostockerhütte, 10-jähriger Bursch	C7
03.07.2015	Südtiroler Bergsteigerin, Polytrauma, Absturz NO-Grat Kamin	Heli 4, LT, OEBRD, AP
04.07.2015	Pinzg. Bergsteiger, Beinverletzung, Absturz mit Paragleiter, Umbalt.	C7
05.07.2015	Sturz bei Rohrbrücke Eisseehütte, Offene Kopfverletzung	C7
13.07.2015	Suchaktion nach gefundenen Gegenstand (K.H. Schneider?)	AP, Libelle Tirol, ÖBRD
	Lasörling-Höhenweg, Unterstützung von Alpinpolizei	Weifer Hans (Melder)
13.07.2015	Abklärung Felssturz Scherners durch Libelle Tirol	Libelle Tirol, ÖBRD
19.07.2015	Einsatz Timmeltal, beim Abstieg von Zopatscharte ausgerutscht	ÖBRD, Einsatzauto
19.07.2015	Einsatz Verkehrsunfall mit Motorad, Lang Michl vlg. Hofstätter	C7, ÖBRD, FW, RK, Pol.
25.07./26.07	Suchaktion nach abgängigen deutschen Bersteiger, Maurertörl	BR PRÄEG/NEUK/LT/AP
26.07.2015	Interner Notfall Steiner Ida vlg. Gochtner, Wunalm	C7
03.08.2015	Einsatz ERH - Maurerbach, Unterschenkelfraktur	C7, ÖBRD
15.08.2015	Einsatz Großvenediger Nordgrat, Biwack bei Platte (2 Frauen)	ÖBRD PRÄEG/NEUK + AP
17.08.2015	Obkircher Kriemhild, Prellung, Oberarmbruch; Eisseehütte	ÖBRD; Einsatzauto
18.08.2015	Einsatz Iselschlucht, Bergung rotes Kajak	ÖBRD + AP
22.08.2015	Tödlicher Absturz Rötspitze - ital. Staatsbürger	Heli 4, Libelle Tirol, BR, AP
01.09.2015	Abgängige Person Parkplatz Ströden (Lebenshilfe Lienz)	ÖBRD + Polizei
09.09.2015	Personenrettung Bereich Eichamscharte, Kuhhaut (Adlerweg!!!)	Libelle Kärnten, ÖBRD
09.09.2015	Verletzte Person Umbaltal, Knöchelverletzung, hint. der Brücke	C7
17.09./18.09.	Suchaktion nach 3 abgängigen Burschen, RH - Kürsingerhütte	ÖBRD, Neuk., Krimml, AP
13.12.2015	Unbekannter Gegenstand Rainerkees in "Monika-Spalte" 3.620 m	ÖBRD, Libelle Tirol, AP
14.12.2015	Unbekannter Gegenstand Rainerkees in "Monika-Spalte" Fund	ÖBRD, Libelle Tirol, AP

Einsatz Rötspitze Nordost-Grat
03.07.2015 – Absturz Südtiroler Bergsteigerin

Eine erfahrene Bergsteigerin aus Südtirol befand sich mit einer Bergsteigergruppe beim Aufstieg von Kasern (Südtirol) über die Lenkjöchlhütte zur Rötspitze 3.495 m in der westlichen Venedigergruppe. Beim sogenannten Kamin nach der unteren Rötspitze in einer Seehöhe von 3.255 m rutschte sie plötzlich auf einer Eisenstange aus, und stürzte über felsdurchsetztes Gelände, und von dort weiter über ein Gletscherfirnfeld ca. 150 m ab und blieb dort liegen.

Die Begleiter und ihr Ehemann stiegen sofort zu Verunglückten ab, und setzten umgehend den Alpin-Notruf ab. Über die Leitstelle Tirol wurde der NAH HELI 4, sowie die Einsatzmannschaft der Ortsstelle Prägraten a.G. verständigt. Heli 4 landete um 13:00 Uhr auf dem Landeplatz und nahm EL Siegfried Kratzer an Bord und begab sich zum Unfallort, wo der Notarzt und EL am Grat abgesetzt wurden, und sich hinunter zur verletzten Bergsteigerin aufmachten.

In weiterer Folge wurden zwei weitere BR-Männer Richtung Unfallstelle geflogen, sie mussten aber wegen eines aufkommenden starkten Gewitters wieder umkehren und nach Prägraten zurückfliegen. Dann wurde die Libelle Tirol verständigt, die dann in Innsbruck sofort startete. Nach Abzug der Gewitterfront , flogen die zwei BR-Männer wieder zur Unfallstelle. Fast gleichzeitig kam auch die Libelle Tirol im Bereich der Dreiherrnspitze angeflogen.

Da eine direke Landung am Unfallort nicht möglich war, führte die Libelle Tirol dann die Taubergung der schwer verletzten Person durch, und brachte die Schwerverletzte zum Landeplatz nach Prägraten. Dort wurde sie vom Flugrettungsnotarzt und Dr. Huber aus Virgen, und unter Mithilfe des First Responder Teams aus Prägraten weiter versorgt, und anschließened mit dem NAH Heli 4 in die Klinik nach Innsbruck geflogen. Die restliche Einsatzmannschaft sowie Einsatzmaterial wurden anschließend von der Libelle Tirol vom Unfallort abgeholt und zum Landeplatz nach Prägraten gebracht

Absturzstelle beim „Kamin“

Die Örtlichkeit wo die schwerverletzte Südtirolerin liegen blieb

Heli 4 aus Kaltenbach

Erstversorgung durch Bergrettungsmänner und Gruppenmitglieder

Libelle Tirol im Anflug

Einsatz Rötspitze NO-Grat
22. August 2015 – Tödl. Absturz ital. Bergsteiger

Die beiden befreundeten Bergsteiger aus Italien stiegen am 22.08.2015 von der Lenkjöchlhütte 2.590 m über den NO-Grat auf die 3.496 m hohe Rötspitze auf. Gegen 08:50 Uhr verlor Luigi O. nach der Schlüsselstelle in einer Höhe von ca. 3.350 m den Halt, und stürzte durch steiles felsdurchsetztes Gelände ca. 150 m in die Tiefe, wo er in einer Randspalte zu liegen kam.

Von einem in der Nähe befindlichen Bergsteiger wurde die Rettungskette in Gang gesetzt, und der NAH sowie die Bergrettung Prägraten alarmiert. NAH Heli 4 brachte den Einsatzleiter Siegfried Kratzer von der Bergrettung Prägraten sowie einen Alpinpolizisten in die Nähe des Unfallortes. Vom Gipfel des Großvenedigers wurde Notarzt Dr. Burger sowie 2 weitere Bergretter aus Prägraten auf den Zwischenlandeplatz am Nordostgrat geflogen. Der Bergrettungsarzt Dr. Burger konnte um 11:14 Uhr jedoch nur mehr den bereits eingetretenen Tod des italienischen Bergsteigers feststellen.

Im Anschluss daran wurde die Bergung des tödlich Verunglückten durch die Bergrettung Prägraten, Alpinpolizei, und der LibelleTirol durchgeführt, und der Verunfallte nach Prägraten geflogen. Der Zweitbeteiligte Bergsteiger - der unter schweren Schock stand - wurde von der Libelle Tirol zur Lenkjöchlhütte gebracht. Im Einsatz standen der NAH Heli 4, der Polizeihubschrauber Libelle Tirol, die Bergrettung Prägraten mit 8 Mann, Bergrettung Lienz mit Dr. Burger, sowie die Alpinpolizei mit 2 Mann, und die Feuerwehr Prägraten (Tankwagen)

Gesicherter Zustieg unterhalb der Randspalte zur Unglückstelle

Zwischenlandeplatz in der Scharte oberhalb der unteren Rötspitze

„Bergtouren die man unternimmt, sollte man nicht gewachsen, sondern überlegen sein. (Paul Preuss)

Libelle Tirol im Anflug

Dr. Sepp Burger, Matthias Außerdorfer Alpinpolizei, Konrad Steiner und Bstieler Lois

Abtransport zum Zwischenlandeplatz

Sonstige Bergrettungseinsätze 2015

22.02.2015 Knieverletzung eines einheimischen Tourengehers – Lasnitzenhütte

Der verletzte Einheimische wird zum Zwischenlandeplatz gebracht

Abtransport mit C7 von Lasnitzenhütte

30.03.2015 Knieverletzung - Abtransport eines holl. Tourengehers von der Johannishütte

Siegfried, Reinhard, Markus, Franz-Josef, Friedl

Der Verletzte wird mittels Wärmepackung versorgt und in die UT 2000 verpackt

„Zugpferd“ Franz-Josef Asslaber mit seinem Alpenscooter – super gemacht!!!

Wieder beim Bergrettungsauto (Lois und Konrad sind dazustoßen)

Martin 4 landet abgestützt auf einer Geländekuppe

Erstversorgung der verletzten Person durch den Bergführer bzw. die Tourengruppe

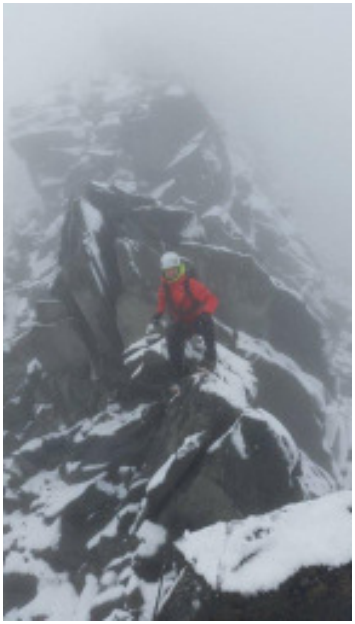
08.04.2015 Lawinenabgang Bereich Rostocker-Eck (Nordseite)

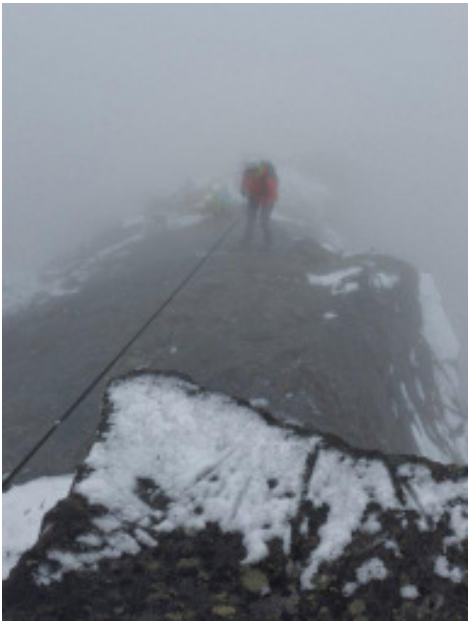
Tourengeher löste Schneebrett aus

15.06.2015 Absturz Wanderweg Rostocker-Eck

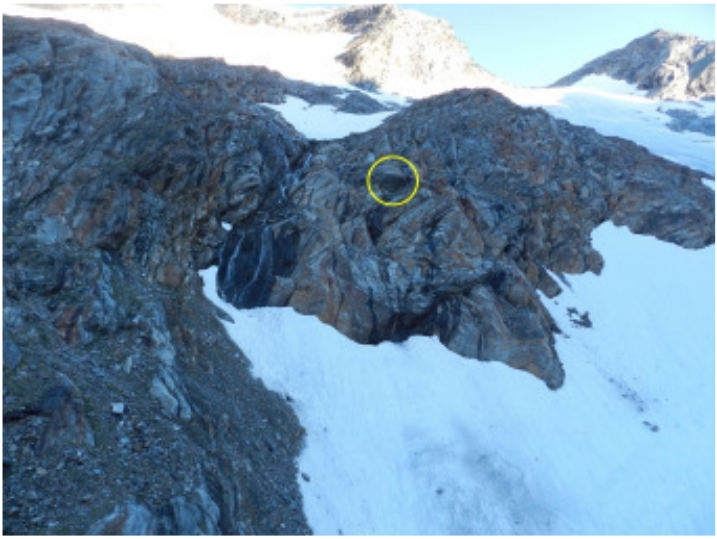
Siegfried, Hüttenwirt, Notarzt C7, Klaus u. Reinhard
bei der Versorgung des Schwerverletzten

Bergretter aus Neukirchen auf dem Weg zum Nordgrat





Die 2 Bergsteigerinnen mussten im Bereich der „Platte“ die Nacht verbringen (Wettersturz)



In diesem Bereich verbrachte der Deutsche die Nacht

Libelle Tirol führt in der Früh die Bergung durch

Unterhalb des Maurertörls beim Aufstieg auf die Gletscherzunge

Bernhard Berger mit seiner Jagdhündin „Lina“

Markus und Siegfried beim Aufstieg

Siegfried, Konrad und Markus auf dem Rückweg zur E.Rostockerhütte

Abklärung unbekannter Gegenstand
in „Monika-Bury Spalte“ Großvenediger 3.620 m 05./ 13. und 14.12.2015

Konrad Steiner und Lois Bstieler direkt in der Gipfelspalte

Markus Bstieler wird in die Spalte abgeseilt

Ehrenzeichen Bergrettung Tirol
Berger Alois 1.2.2015

Anlässlich seines 80igsten Geburtstages hatten sich am 1. Februar 2015 zahlreiche Stamm- und Ehrengäste im Gasthaus „Großvenediger“ in Prägraten eingefunden, um Alois Berger die Gratulationswünsche zu überbringen.

Der gemütliche Abend fand eine besondere Aufwertung, als der Bezirksleiter der Bergrettung Osttirol Peter Ladstätter und Friedl Steiner in die Mitte traten, und Lois das Ehrenzeichen und die Ehrenurkunde der Bergrettung Tirol überreichten.

Lois – der in den 90iger Jahren – zu später Stunde den Beinamen „Alpenkönig“ erhielt, trat am 2. Jänner 1957 in die Bergrettungsortsstelle Prägraten ein. Er bekleidete von 1981 bis 1988 die Funktion des Obmann-Stellvertreters 2 Perioden lang. Als jahrzehntelanger Einsatzleiter lag eine Reihe von schwierigen Einsätzen in seiner Verantwortung, Einsätze die oft über Tage gingen, und des öfteren kein gutes Ende fanden. Für seine aussergewöhnlichen Einsätze am Berg wurde ihm vom Alpenverein das „Grüne Kreuz“ verliehen.

Er hat vielen Menschen in Bergnot geholfen, zahlreiche Leben gerettet. Aber auch er benötigte des öfteren Hilfe von seinen Bergrettungs- und Bergsteigerkameraden.

In den 80iger Jahren ging er mit einigen Prägraten Bergkameraden vom Tal aus mit Skiern auf den Großvenediger. Sein „alpenländischer Eigensinn“ veranlaßte ihn eine eigene Abfahrtsroute zu wählen, die ihn schnurstraks in die Gifpelspalte der weltalten Majestät führte. Bei einem Blick zurück konnten seine Kollegen nur mehr die leuchtende orangefarbene Mütze ausmachen. Schnell zurückeilend mußten sie mit stockendem Atem feststellen, dass Lois sich nur mehr mit den beiden Ellbogen an den Spaltenrändern abstützend vor dem drohenden Fall in die Tiefe – halten konnte. Mit großer Vorsicht gelang es der Truppe, ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien. Im Tal angekommen dauerte es dann in einem Hinterbichler Wirtshaus bis Mitternacht, bis folgenden Worte seinem Munde entsprangen: „Männer ihr habt mir das Leben gerettet“.

Abstürze – privater und beruflicher Natur gab es viele in seinem Leben. Der wohl berüchtigste in seinem Bergführerberuf war jener von der Südflanke der Dreiherrnspitze, als er – wie er selbst sagt – durch Beteiligung höherstehender Dritter – mit seinem Gast am Seil verbunden aus der Wand katapultiert wurde, und schwerverletzt am Wandfuß liegenblieb. Da es keine Möglichkeit gab eine Hilferuf abzusetzen, hieß es zu Fuß absteigen. Sein Leben hat er seinem Naturell und einem anwesenden Bergführer aus Tirol zu verdanken, der ihm auf dem langen Rückweg über das Reggentörl bis zur Rostockerhütte stützend, rastend und immer wieder ermunternd, das Fortkommen ermöglichte.

Lois war von Beginn an dabei, als die Bergrettung und Bergwacht Prägraten und Bergführer im August 1982 auf dem Gipfel des Großvenedigers ein Gipfelkreuz errichteten, welches er auch jahrelang Sommer wie Winter betreute.

Er richtete in den Bergen aber auch stets seinen Blick voraus um seinen Gästen etwas Besonderes bieten zu können. Der „Bergerweg“ – heutige Alpenkönigroute – die „Berger Rampe“ sind abenteuerliche Bergfahrten auf denen man heute noch keine Menschenseele antrifft. Aus den weit über 50 Dreitausendern auf Prägratner Gemeindegebiet suchte er für seine Gäste jene heraus, die zwar keinen großen Namen aber dafür ein besonderes Bergerlebnis boten.

Er verstand es wie kein anderer einen Bergtour zu einem besonderen Erlebnis für seine Gäste zu machen. Sein Rundumservice beginnend am Vorabend der Tour bei einem Gläschen Wein, das Herrichten der Bergsteigerausrüstung für den Gast, die Wahl des richtigen Tempos, die sichere Routenwahl, die ausgiebige Gipfelrast, der schonende Abstieg und eine intensive Nachbesprechung auf der Hütte waren zum Markenzeichen „Alpenkönig“ geworden. Er hatte es bei einigen seiner Gästen sogar soweit gebracht, dass er die Höhe des Trinkgeldes für die Bewirtung bestimmen konnte.

Wenn auch Lois derzeit bedingt durch einen Sturz vom Dachluckenausgang einige Zeit im fahrbaren Untersatz verbringen muss, so wird er wie wir ihn kennen, sich wieder „aufrappeln“, bald wieder auf seiner Hausbank sitzen, und mit dem Fernglas die steil abfallenden Lawinenbahnen vom Kreuzspitz in sein Blickfeld nehmen. Wir wünschen Lois alles Gute, baldige Genesung, und ein kräftiges Bergheil!

Verleihung des Ehrenzeichens der Bergrettung Tirol durch Bezirksleiter Peter Ladstätter, Kassier Weiskopf Much und Ortsstellenleiter Steiner Friedl

40 Jahre – Bergrettung Ahrntal
29.06.2015 - Bizathütte

Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges Mercedes Sprinter

Reider Friedl, Morfa Lois, Zisken Friedl, Gochtna Konrad, Oskar Lechner

Ankauf gemeinsames Einsatzfahrzeug FW/ÖBRD

Die Bergrettung Prägraten wurde von FW Kdt. Weißkopf Robert vlg. Unterfeld kontaktiert, dass die Feuerwehr ein neues Mannschaftstransportfahrzeug anschaffen möchte, und ob sich die Bergrettung daran beteiligen will.

In der Ausschußsitzung vom 27.03.2015 wurde dann im Beisein von FW-Kdt. Weißkopf Robert ausführlich darüber diskutiert. Da das Bergrettungsauto „Toyota HI-ACE“ mittlerweile fast 20 Jahre alt ist, wurde einstimmig beschlossen wieder mit der Feuerwehr ein gemeinsames Fahrzeug anzuschaffen.

Entscheidend dafür war die verbindliche Zusage, dass das neue Fahrzeug so wie bisher von der Bergrettung gleichrangig genutzt, und sämtliche laufenden Kosten (Reparatur- und Instandhaltungskosten, Treibstoff, Versicherungen, etc.) von der Gemeinde Prägraten übernommen werden.

In der Folge wurden mehrere Kfz-Firmen eingeladen, die in Frage kommenden Allradfahrzeuge vorzuführen. Nach mehreren Testfahrten fiel die Wahl schlussendlich auf den VW-T 6 Mannschaftsbus. Das Fahrzeug wird vom Land Tirol mit 55% großzügig gefördert. Die Restfinanzierung in Höhe von € 21.000,00 muß zu je einem Drittel von der Feuerwehr, Bergrettung und Gemeinde übernommen werden.

Über einen finanziellen Unterstützungsbeitrag würde sich die Bergrettung natürlich sehr freuen. Spenden können jederzeit auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Prägraten überwiesen werden. Vergelt`s Gott!

Maurer Berge im Sonnenlicht

Finanzbericht 2015

(Kassier Weiskopf Michael)

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung von Gemeinde	1.500,00	
Zuwendung vom Tourismusverband (2014)	510,00	
Einn. ÖBRD-Förderer + Rückz. Versicherungen	825,15	
Spenden BR-Nadeln (Hütten, Gasthöfe, TVB Büro)	540,85	
Rückersätze Personenausrüstung der Mitglieder	9.929,40	
Rückersätze Ausrüstung und Geräte	244,00	
ÖBRD-Tirol Einsatzkosten BR-Einsätze	15.980,00	
Einnahmen für Tante „Ju-52“	2.225,00	
Sonstige Einnahmen	0,00	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	17,82	
Treibstoffe/Fahrtspesen/Tagesdiäten		135,00
Reparaturen Geräte / Ausrüstung / Batterien		911,88
Ortstellenausrüstung / BR Geräte usw.		2.133,03
Personenausrüstung der OS-Mitglieder		9.509,50
Bürogeräte / EDV-Zubehör / Büromaterial		66,73
Aufwände b. Einsätzen / Sitzungen / Übungen		2.588,43
Aufw. Bergmesse / Begräbnisse / Veranstaltungen		1.250,98
ÖBRD Tirol Kursgebühren für BR Kurse		150,00
Repräsentationsausgaben u. Geschenke		321,55
Aufwände für Tante „Ju-52“		1.107,34
Porto- / Frachtgebühren		107,80
Telefon- / Internet- / Domain- / SMS-Gebühren		121,73
Spenden Bischof-Stecher-Gedächtnisstiftung		300,00
Ausgaben bei Ehrungen / Geburtstage / Hochzeiten		197,35
Beitrag an Lawinenhundestaffel Osttirol		100,00
ÖBRD Tirol Bergekosten- Kaskoversicherung Mitglieder		795,15
Sonstige Ausgaben		394,86
Kontoführungsspesen / KEST Girokonto u. Sparbuch		111,98

Ein recht herzliches Dankeschön an unseren verlässlichen Kassier Weiskopf Much

Bergmesse Gumpach-Kreuz
13. September 2015

Pfarrer Albrecht beim „Briefing“ Martin Wurzacher und Sonja Bstieler

„Gumpachgespräche“

Pfarrer Albrecht und Martin Wurzacher

Wiederum ein sehr guter Messebesuch

Bergretterfamilie Egger Matthias, Milena und Julia

„Hansn Bübn“ in voller Fahrt

Ausgelassene Stimmung am „Venediger-Stammtisch“ – Josef „Hahn im Korb“

Ein kurzes Tänzchen mit dem Hüttenwirt und seinem Personal

ANSCHAFFUNGEN/Reparaturen 2015
Bergrettungsgerätschaft

1	Tyromont Bergedreieck
2	Gurte für Schaufeltrage
5	Austrialpin „Jägersteigeisen“ (kurze Zacken)
5	Flex Side Patientenunterlage
1	Patrolleur 40 lt. Rucksack (für Bergerucksack NEU!!)
2	Motorola Handfunkgeräte MTP 3550 (Lieferung 2016)
2	Motorola Headset leicht
2	Petzl Brustgurt
2	Petzl Steigklemmen Ascension re und links
3	Stück Schraubkarabiner
2	Petzl Hüftgurt Corax
5	Emergency Bandage 15 cm
35	Emergency Bandage 10 cm (Gratis an Mitglieder)
1	HWS Polster
5	Motorola Akkus für Handfunkgeräte
1	Seilsack XL
1	Diverses Sanmaterial
8	Bücher „Moderne Rettungstechniken“

Einsatzauto Toyota:

Kilometer Einsatzauto 01.01.2015 161.107 km, 31.12.2015 163.217 =
Gesamt 2015 **2.110 km**

Ein herzliches Vergelt`s Gott an den Kfz.-Wart Siegfried Kratzer, seine Frau Gisela, sowie der Gemeinde Prägraten als Erhalter.

„*Mit künstlichen Steighilfen habt ihr die Berge in ein mechanisches Spielzeug umgewandelt.*“
„*Schließlich werden sie kaputt gehen oder sich abnutzen, und euch bleibt dann nichts anderes übrig, als sie wegzuwerfen.*“ (Paul Preuss)

Bergeeinsatz vor 35 Jahren

(von Altobmann Herbert Steinlechner)

Es ist wohl mehr als 35 Jahre her. Der Spätherbst war herangerückt, und über Prägraten zog die Dämmerung herein. Viele Gäste sind von ihrem Urlaub bereits wieder nach Hause gefahren. "Es ist still geworden in Prägraten", dachte ich mir.

Da kommt Rendler Hermann bei der Tür (Zollhaus) herein. "Grüaß Di, Steinlechner, die Bergrettung muaß heit no´ auf´n Menig-Trog. (Kleinbachboden) Dort oben hab i a paar Engländer bei an Klapf anghängt. Ana davon isch oba üba a Rinne gstürzt, ich glab der lebt nimmer!"

Da gibt´s kein Überlegen. Islitzer Ludwig und Gaba, Replerpichler Peter, Olcher Thomas, Pongitzer Much, Schmieder Hansl, ich und noch a paar andere (i weiß nicht mehr ganz genau) wurden telefonisch verständigt. Islitzer Ludwig sagt mir gleich, dass wir die Fußeisen nit vergessen sollen. "Da oben isch schon gfrorn und mir kemmen in die Nacht!"

Gebirgstrage, Seile, Lampen und Verbandsmaterial wurden ins alte Feuerwehrauto verstaut, und ab gings mit den Mandern zur Pebellalpe. Von dort mussten wir ca. 2 Stunden über die Stürmitze ins Kleinbachtal zum Menig Trog hinaufsteigen, das gesamte Gepäck am Rücken.

Dort angekommen wurden die Engländer aus ihrer Zwangslage befreit und Pongitzer Much erklärte sich bereit, die unverletzten Engländer vom Trog über die Ostseite hinunter ins Tal zu bringen.

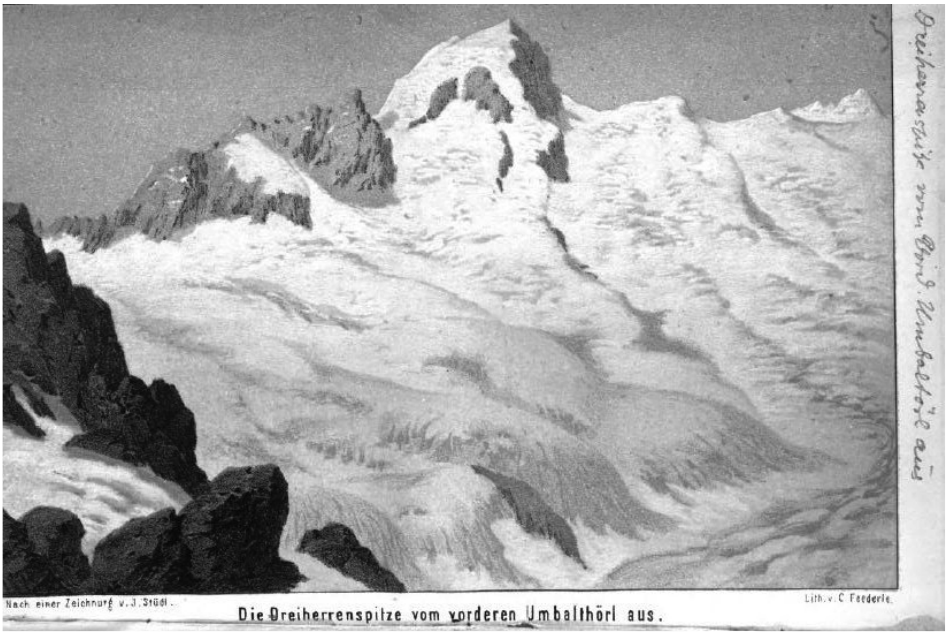
"Aber wo liegt der Verunglückte?" Gaba und Ludwig sahen ihn im Lichtschein der Lampen zusammengekrümmt in einer steilen Rinne liegen. Die Verletzungen waren so schwer, dass ich sie hier nicht anführen möchte. Aber der Engländer war leider daran gestorben. Der Tote wurde auf die Gebirgstrage gebunden und dann teilweise getragen bzw. gezogen zur Pebellalpe gebracht.

Der Morgen graute schon und die alte Sennerin Nanne war zufällig vor der Tür der alten Islitzer Alm. Als sie unser ansichtig wurde, floh sie ins hinterste Kammerle der Hütte. Nach kurzer Rast wurden der von Much ins Tal gebrachten Engländer im alten Feuerwehrauto nach Hinterbichl in die Pension "Edelweiß" geführt. Der Verunglückte wurde mit dem Traktor von Islitzer in die Totenkapelle nach Prägraten gebracht.

Nach erfolgter Meldung an den Gendarmerieposten Virgen wurden die erforderlichen Formalitäten von den englischen Kameraden des Toten erledigt. Soweit mir bekannt ist, wurde der tödlich verunglückte in sein Heimatland England überführt.

150 Jahre
Erstbesteigung Dreiherrnspitze
2. November 1866

Balthasar Ploner, Michael Dorer, Isidor Feldner aus Prägraten



(nach einer Zeichnung von Johann Stüdl)

Oktober 1866: Rasch war der Sommer und ein kurzer Herbst vergangen, Mit Schlechtwetter kündigte sich der Winter an. Tagelange Schneefälle und Stürme hatten die Berge verwandelt; bis zu den Wäldern reichte der frische Schnee. Wenn die Nebel die Talseiten freigaben, schaute man an ihnen entlang und meinte: der ist zu früh gekommen - es wird grüne Weihnachten gebenl

Das enge Umbaltal erreichte in diesen Tagen keine Sonne mehr. Zu Allerheiligen schmückte man die Hügel im kleinen Friedhof von Prägraten mit den letzten Blumen, Dann zündete man Kerzen in den Grablaternen an. Der Verstorbenen wurde gedacht. Weithin schallte die Kirchenglocke im Totengeläute. Uberall hörte man sie. Selbst in den obersten Hängen, wo schon wieder ein neuer Winterschnee lag.

Balthasar Ploner verließ seine Schmiede, Die schwere Wochenarbeit war vorüber. Immer wieder mußte er in seinen Schurz greifen. Dort steckte ein geheimnisvoller Brief; jener, der dem starken Schmied Fassung und Ruhe nahm. Wenn seine groben Finger

das Papier entfalteten, zitterten sie. In Aufregung. Jedesmal! Aber nun war alles vorüber. **Mit sicherem Schritt griff Ploner aus**, reckte seine Gestalt und ging das Dörfchen entlang, an der Kirche vorbei, am Gasthaus, am plätschernden Brunnen. Hinten in einem Winkel traf er sich mit zwei jungen Bauern, mit Michael Dorer und Isidor Feldner.

Ihnen zeigte Ploner, der beste Venedigerführer seit Jahren, den Brief. Professor Dr. Ignaz Wagl aus Graz hatte ihn geschrieben und Ploner zugleich aufgefordert, sofort eine Möglichkeit festzustellen, wie man die Dreiherrenspitze und die beiden Simonyspitzen besteigen könne. Von Prägraten her! Aus dem Umbaltal und über das Umbaikees. Die Zeit wäre dringendl Schon griffen die englischen Alpinisten nach den letzten, noch nicht erstiegenen Dreitausendern von Österreich. Sie vermehrten ihre Erfolge immer weiter und hätten das Steuer in der Hand. Die Dreiherrenspitze und die Simonyspitze müssen aber heimische Erfolge werden!

Ahnlich jener Bergsiege von Professor Peter Carl Thurwieser, der im Alter von 76 Jahren am 25. Jänner 1865 in Salzburg gestorben war. Oder im Elan des Anton von Ruthner, des Erzherzogs Johann, Mayers von Gravenegg, in gewiesener Richtung von Friedrich Simony und von Franz Keil.

Ersterer habe doch die Gletscher des Gebietes erforscht, letzterer die erste Karte gezeichnet! Man müsse wissen, wie man auf die großen Berge des unbekannten Umbaltales kommen könne! Genauso gut wie vor 20 Jahren, anno 1845, als der Kaplan Pater Valtiner aus Prägraten mit dem Steinklauber Barthel Steiner als erste Menschen den Venediger von Süden erreichten, oder nun erst, als der Lienzer Egid Pegger mit seinen drei Freunden unter Führung des Staller-Nandi aus Matrei den besten Venedigeranstieq entdeckt hat (9. August 1865). **Dieser Anstieg habe Bedeutung; eine große Zukunft: Prägraten müsse die Metropole für den Venediger werden, so wie es Kals schon für den Glockner ist.**

Am 2. November 1866 brach Balthasar Ploner mit den Bauern Michael Dorer und Isidor Feldner um zwei Uhr nachts auf, und sieben Stunden später standen sie auf dem Gipfel der Dreiherrenspitze.

Bei schönstem, strahlendem Wetter! Bei leuchtendem Sonnenschein über vielen Gletschern und Graten - während sich über den Tälern graublaue Nebelmassen wäizten.

Führer Ploner hatte am tiefen Ende des Umbalkees angegriffen. Geschickt umging er mit seinen Bauern den ersten Eisbruch. Uberrascht durch das schöne Wetter stieg man begeistert an, über die lange Gletscherstrecke hinweg, bis der felsige Aufbau erreicht war, der nach links abdrängte.

Dort gab es aber wieder einen Felssporn, verschneit und vereist, aber doch gangbar. Auf ihm wurde der Firn des Südwestgrates erreicht. Kurz darauf betraten Ploner, Dorer und Feldner den Gipfel. Die Dreiherrenspitze war erstiegen. Sie schlichteten eine klafterhohe Steinpyramide am schmalen Felsgrat auf, der mächtig steil als eine einzige Wand zum Krimmlerkees abbrach. Dann setzten sie sich tiefer in den angewehten Pulverschnee, um zu rasten. Ringsum nur unbetretene Berge, unbekannte Gletscher und tiefe Abstürze, Grate und Wände. (von Hubert Peterka)

Wintereinbruch Lienz 1. Februar 1986

(Fotos von Friedl Steiner)

Mit Müh und Not Telefonzelle erreicht

über 1,80 m Neuschnee

Autos vom Schnee verschlungen

Rosengasse - Glühweinstand

Ein Blick zurück …

(alle Fotos von Baumann-Schicht)

Rötspitze

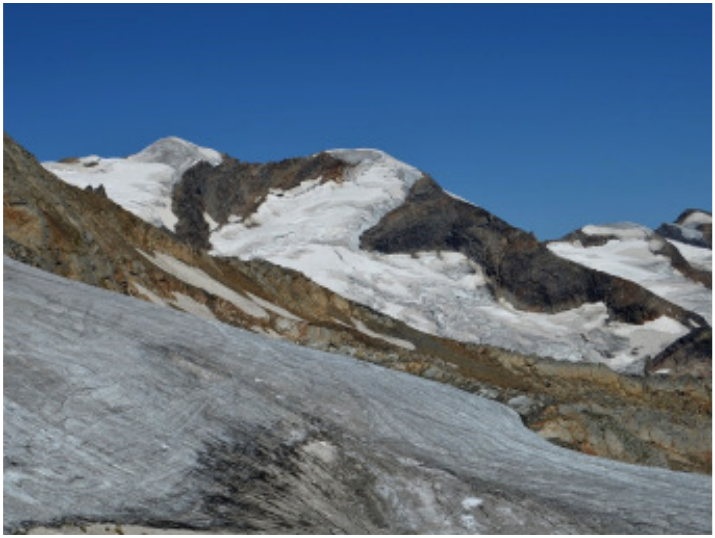
Ahrnerkopf – Rosshuf – Träger auf dem Weg zum Umbalkees,
Gletscher zieht sich noch weit herunter

Dreiherrnspitze Nordwand (Gipfelaufbau)

Blick vom Essener-Eck zur Vd. Gumpachspitze, Reggentörl und Mittl. Malhamspitze

Die „armen" Gletscher im Jahre 2015

Blick vom Malhamhorn auf das Malhamkees



Östl. und Westl. Simonyspitze

Blick auf den Großen Geiger, Grossen Happ und Großvenediger

Rötspitze, das letzte Eis im Trapez

Sommertour „Daberspitze“ 27.08.2015

Auf dem Gipfelgrat

Bergheil – Lies, Lois, Manuel und Franz (Lois immer an der Strippe)

"Oldtimer-Skitour" 2016

(Friedl Steiner)

Seit einiger Zeit beschäftigen sich einige von uns mit der Idee, alte Skitourenausrüstung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Skitour wieder aufleben zu lassen, und sich damit in die Zeit nach 1970 zurück zu versetzen, als die ersten brauchbaren Skitourenbindungen auf den Markt kamen, und damit der Aufstieg mit Skiern eine neue Dimensionen erlangte. Nach einer kurzen Sammelphase war die ***"Tour de Pionier"*** geboren, in Erinnerung auch an die vielen Pioniere vor unserer Zeit, die noch mit Holzlatten und zu schnürenden Skischuhen sich den Berg hinaufquälten.

Unsere Generation (Jahrgänge nach 1960) hat dann mit normalen Alpinskiern mit Schnallfellen, und geöffneten Schnallschuhen den Aufstieg auf die Dreitausender der Venedigergruppe begonnen. Es kann sich jeder gut vorstellen, wie die Füße insbesondere die Fersen am Abend ausgesehen haben. Diese Ausrüstung war natürlich nicht der Weisheit letzter Schluss.

Es dauerte bis zum Jahr 1970, bis die Firma MARKER die Rotamat TR Tour (Federbindung) auf den Markt brachte, die am Vorderbacken seitlich auslöste, hinten jedoch nur ca. 8 cm nach oben ging. Damit war ein Geländegewinn im steilen Gelände nur mit einer flachen Spuranlage und unzähligen Spitzkehren möglich. Ein solcher Schi mit Bindung wog zusammen an die 1,5 kg. Als Spitzenleistung war damals anerkannt, wenn jemand mit dieser Bindung – ohne entsprechendes Training - an einem Tag vom Wiesenkreuz bis auf den Großvenediger steigen konnte.

Skitourengeher auf der Rostockerhütte (in der Mitte Konrads Josl)

Eine wahre Revolution brachte dann im gleichen Jahr die **ISER Plattenbindung**, die sich erstmals fast 90° nach oben bewegen ließ, und damit auch steile Aufschwünge mühelos gemeistert werden konnten. Jahre danach kamen dann eine Reihe weiterer Plattenbindungen wie die **SILVRETTA 300** (1979) **RAMER Universal** (1980), die TYROLIA TRB (1982) und FRITSCHI FT88 (1982) und MARKER M-TOUR (1982) und EMERY CHRONO (1991). Den entgültigen Durchbruch brachte dann die Erfindung von Fritz Barthels „LOW TECH“ die er im Jahr 1984 zum Patent angemeldet hat. (Siehe 30 Jahre Dynafit-Bindung).

In der Zwischenzeit haben wir eine Reihe von alten Tourenskiern samt Bindungen ausgegraben, sodass der ***„1. Tour de Pionier“*** nichts mehr im Wege stehen sollte. Das Ziel wird wahrscheinlich die Johannishütte sein.

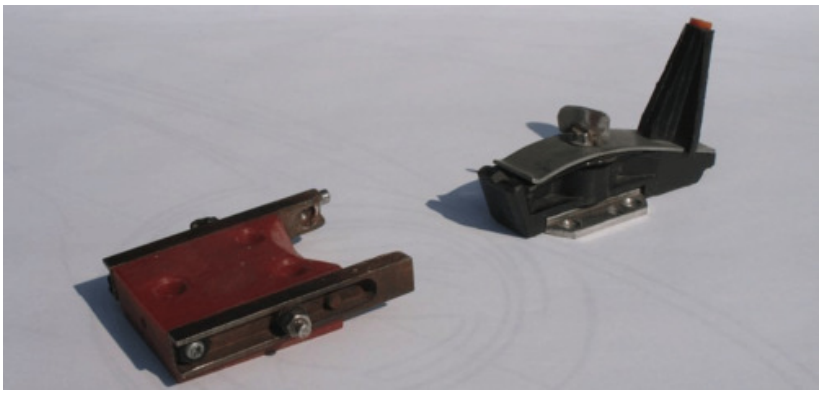
Friedl, Walter und Badstubn Lois auf dem Weg zur Philipp-Reuterhütte

Ramer, Silvretta 400, Tyrolia TRB, Silvretta 300, Marker Rotamat TR Tour

30 Jahre Dynafit
Fritz Barthel – Erfinder der Low Tech

Viele werden sich fragen, warum in letzter Zeit unzählige Bindungsfirmen eine abgewandelte Form der legendären Dynafit Low Tech Tourenbindung auf den Markt gebracht haben. Dies hat damit zu tun, dass nach 30 Jahren der Patentschutz abgelaufen ist.

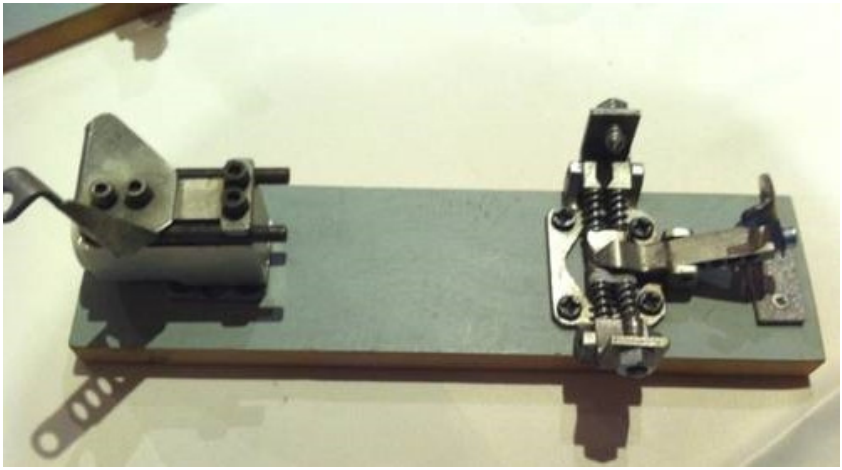
Fritz Barthel gilt als Erfinder der Low Tech Bindung, die von ihm erstmals im Jahr 1984 als Patent angemeldet wurde. Anlaß für diesen Schritt war die Winterbesteigung des Mont Blanc im Jahre 1982, bei der ihm und seinem Bergkameraden die Ausrüstung so schwer zu schaffen machte, dass sie erst kurz vor Sonnenuntergang den Gipfel erreichten. Barthel bringt an der Vorderbindung zwei Metallzapfen an und bohrt an jeder Seite ein Loch in Skischuhe. So konnte er das erste Mal Ski und Bindung ohne Platte miteinander verbinden. Als Hinterbacken verwendet er das Fersenteil der US-Bindungsmarke Ramer.



1984 – 1. Patent Kombination mit Ramer Fersenteil

Seine Erfindung nennt er „Low Tech“. Damit klappert er alle führenden Bindungshersteller ab. Er bekommt eine Absage nach der anderen, die Bindung sei nicht massentauglich. Getrieben von seiner Idee, meldet er die Bindung zum Patent an und baut im ersten Jahr 10 Stück die er an seine Bergkameraden verteilt. Er kann Dynafit überreden ihm Schuhe zur Verfügung zustellen. Obsessiv bohrt er weiter „Löcher in die Schuhe“.

Italienische Skitourengeher werden auf Barthels Erfindung aufmerksam und stellen fest, dass sie mit der „Barthel Bindung“ bei den Rennen um ein vielfaches schneller sind als mit herkömmlichen Tourenbindungen.



Ein langer Weg bis zum 2. Patent

Er investiert weiter und verkauft die gebohrten Dynafitschuhe samt Bindung an die italienischen Sportler. Dem Sporthandel bleibt dieser „Bindungs- und Schuhschmuggel“ nicht verborgen und er macht Druck auf Dynafit. Darauf bricht Dynafit die Zusammenarbeit mit ihm ab. Finanziell wir die Lage prekär. Er schlägt sich als Hirte durch und muss sich vom Vater Geld leihen, damit er seine Familie erhalten kann. Im Rennsport lässt sich der Erfolg der „Barthel Low-Tech“ nicht mehr aufhalten. Nahezu alle Athleten sind mit seiner Erfindung unterwegs und auch im „normalen“ Tourensegment sind immer mehr Leute mit einer „Barthel-Bindung“ unterwegs.

2. Patent

Tante Ju – Zwischenlandung
Hugo Junkers Hangar M`Gladbach 21.06.2015

Der neue Hugo Junkers Hangar in Mönchengladbach

Tante Ju nach Sonnenuntergang

Im neuen Hangar vor dem Cockpit „Eisgekühlt und aufgetaut“

Junkers Ju 52 – HB-HOY kurz vor dem Abflug

Bergrettung
PRÄGRATEN am Grossvenediger

1. Hubschrauber-Übung im Nationalparkgebiet
mit LibelleTirol am 24. Oktober 2015 auf der Sajathütte

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann Steiner Friedl, Iselweg 11/5, A-9974 Prägraten a.G.
(Fotos BR Prägraten u. Neukirchen, Martin 4, Baumann-Schicht Reichenhall, Alpinpolizei)